



EINZIGARTIG:

DIE GRÜNE TANZSCHULE

Seit 2014 betreiben Constantin Gessner und Marion Jäger-Gessner erfolgreich die Tanzschule „The Ballroom“ in Leobersdorf. Hier steht zwar wie in jeder anderen Tanzschule das Tanzen im Vordergrund, doch wird hier auch ein sehr großer Fokus auf Umweltbewusstsein gelegt. Die Integration von Nachhaltigkeit in die tägliche Arbeit macht diese Tanzausbildungsstätte zu etwas Einzigartigem im Österreich.

Constantin Gessner und Marion Jäger-Gessner kommen beide vom Turniertanzen, wo sie sich 2003 kennengelernt haben. Die Faszination Tanzen begleitet beide schon seit ihrer Jugend. Gemeinsam mit Menschen zu tanzen und ihnen das Tanzen zu lehren ist eine der schönsten Arten von Aktivitäten, die die beiden kennen. Eine Tanzschule vereint die Eigenschaften Tanz, Kunst, Kultur, Sport und Geselligkeit. In all den Jahren des Turniertanzens war es ein Lebenstraum der jetzigen Tanzschulbesitzer, einen Ort mit diesen Eigenschaften zu gestalten und Teil davon zu sein.

Im Jahr 2012 gab es den ersten Kontakt mit Christian Blazek, dem Betreiber des Bloomfield (ein grünes Shopping- und Entertainment-Center in Leobersdorf). Dieser stellte Constantin Gessner das visionäre Projekt vor und war sofort von der Idee begeistert, an diesem Standort auch eine Tanzschule zu eröffnen. Gesagt getan! Constantin Gessner und Marion Jäger-Gessner haben im Mai 2014 400 m² Industrieestrich in

eine Tanzschule verwandelt und im September darauf eröffnet. Da das Bloomfield-Center in Sachen Ökologisierung bereits neue Maßstäbe setzt, betreibt auch Familie Gessner ihre Tanzschule so nachhaltig und regional wie möglich. Auf natürliche Materialien wie Jute, Stein, Holz und Leder wurde schon beim Ausbau Wert gelegt. Licht, Klimaanlage, Bareinrichtung – alles wurde unter Berücksichtigung von Energieeffizienz angeschafft. Die Drucksorten der Tanzschule werden in der Druckerei gleich um die Ecke bestellt und verwendet wird vorwiegend Recyclingpapier. Die meisten Getränke kommen aus Niederösterreich und tragen auch das Bio-Zertifikat. Privat wurden bereits im Jahr 2012 beide PKWs der Familie gegen E-Autos eingetauscht und seit 2007 wohnen die Gessners auch in einem CO₂-neutral bewirtschafteten Ökohaus und heizen nur mit Holz. Die Kernkompetenz von Constantin liegt



Fotos: The Ballroom



Die Tanzschüler von Constantin Gessner und Marion Jäger-Gessner freuen sich über das Tanzleistungsabzeichen.



Das Balleröffnungskomitee präsentierte im Kulturhaus Hirtenberg ihr im „The Ballroom“ erlerntes Tanzkönnen.

in der Arbeitsablaufberatung für Konzerne, da geht es immer um optimalen Ressourceneinsatz und die Weiterführung dieses Gedankens führt unweigerlich zu einem Leben mit neutralem Fußabdruck. Aus diesem Grund wird auch die Tanzschule unter diesen Gesichtspunkten geführt. Besonderen Wert wird hier auf die Sichtbarkeit der Maßnahmen gelegt. Das Team erklärt den Kunden war-

„DAS MOTTO BEI THE BALLROOM LAUTET: TANZEN, CHILLEN UND MEHR“

um anstatt Fanta lieber Gurken- und Lavendellimonade oder anstatt Coca Cola Mate Cola angeboten wird. Ebenso wird erklärt, warum dieser Standort gewählt wurde und warum bei Tanzzubehör wenn möglich auf Chinaware verzichtet und auf Kooperationen in der Region gesetzt wird (bei Ballkleidern, Schuhen, usw.). Familie Gessner und ihr Team wollen den Menschen zeigen, dass Umweltschutz nichts mit Verzicht zu tun haben muss, sondern mit Genuss verbunden werden kann. Das Motto bei „The Ballroom“ lautet „Tanzen, Chillen und mehr“. So werden die Kunden in einer ca. 100 m² großen Kristallbar mit viel Platz zum Verweilen empfangen. Wer vollgefüllte Tanzkurse

mit 20 Paaren und mehr sucht, ist hier falsch. Das Kursangebot beläuft sich im Regelfall auf sehr individualisierte Kursformen mit 4 bis 12 Paaren. Nur so kann auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen eingegangen und so eine hohe und nachhaltige Qualität garantiert werden. Ein qualifiziertes Feedbacksystem gibt den Teilnehmern die Möglichkeit die Leistungen zu bewerten. Diese Feedbacks bestätigen Constantin

Gessner und Marion Jäger-Gessner auch in ihrer Arbeit. Denn: Während und nach dem Tanzen wird dann oft noch gefeiert, getrunken und gechillt.

Marion hat schon im Volksschulalter mit Ballett begonnen, mit 15 ging es dann in die Tanzschule, von dort zum Turniertanzen, zuerst im Modena Latein, und ab 2003 mit ihrem jetzigen Ehemann Constantin Gessner im Club Schwarz Weiß Wien im Standard. Constantin wurde von seinem Mathematiklehrer zum Tanzen gebracht. In der 4. Klasse Gymnasium in Wels hat dieser die Neigungsgruppe Tanzen angeboten, die Constantin und ein Klassenkollege besuchten. Nach nur einem Semes-



DIE 5 TIPPS

Für den idealen Tanzabend!

- 1 SCHUHE (DAMEN)**
Am besten 2 Paar Schuhe mitnehmen, ein Paar zum Tanzen und ein Paar bequeme zum Wechseln.
- 2 GERUCH**
Man kommt sich beim Tanzen kaum näher als sonst wo, daher ist Geruch/Schwitzen immer ein Thema. Vor allem Männer leiden in ihren Anzügen sehr. Ein neutrales Deo sollte daher immer zur Hand sein, für harte Fälle hilft auch ein Hemd zum Wechseln.
- 3 TANZSTIL**
Den Tanzstil an den verfügbaren Raum anpassen: Bei Bällen wird das Tanzpaar mit sehr ausfallenden Tanzschritten nicht stressfrei tanzen können und andere Paare auf der Fläche abdrängen.
- 3 BENIMMREGELN**
Türaufhalten, richtig Auffordern, welche Themen darf ich am Tisch unbedenklich ansprechen usw.
- 4 DAS WICHTIGSTE:**
LET'S HAVE FUN! Das ist der wichtigste Punkt.

KONTAKT & INFOS:

f /TheBallroomBloomfield
theballroom.at

ter wollte er mehr und ging in einen Tanzklub (TSC Thalheim). Sein erster Trainer war Wolfgang Dietachmayr, den er bis heute sehr schätzt. Nach ein paar Jahren Pause ging es 1999 nach Wien. Ab diesem Zeitpunkt hat er sich aufs Standardtanzen konzentriert.

Da die beiden 2006 mit der Tanzlehrer- und -rassbildung begonnen haben, war ihr letztes Turnier bei den AOC 2006. Danach haben beide ihre sportliche Laufbahn beendet und in „The Ballroom“ ihr Lebenswerk gefunden.